

Besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2009

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Aus sportlicher Sicht war es ein gutes Jahr, auch wenn sich nicht alle Träume und Wünsche erfüllen ließen. Die Olympischen Spiele in Peking setzten Maßstäbe für die Zukunft. Sie stärkten den olympischen Geist und beeinflussten auch bei den Volleyballerinnen und Volleyballern nachhaltig das Streben nach immer besseren Leistungen.

Das Präsidium des Volleyballverbandes Mecklenburg-Vorpommern konnte auf seiner Jahrestagung in Stralsund feststellen, dass sich die zielstrebige Arbeit von Aktiven, Trainern, Übungsleitern, ehrenamtlichen Helfern und Verbandsfunktionären auf leistungs- und Breitensportlicher Ebene ausgezahlt hat. Dafür gebührt allen Beteiligten Dank und Anerkennung. Die neun Mannschaften unseres Landes in der 1. und 2. Bundesliga sowie der Regionalliga Nord gaben ihr Bestes für eine gute Platzierung im laufenden Spielbetrieb.

Beachtliches wurde im Bereich Nachwuchs des Bundesstützpunktes /Landesleistungszentrum Schwerin geleistet. Zum 3. Mal in Folge gewann die Mannschaft weiblich U 21 die deutsche Meisterschaft. Drei Sportlerinnen unseres Landes nahmen an der Jugend-EM in Italien teil. Das deutsche Team erreichte Platz 5. Landesauswahlmannschaften des VMV belegten bei den Bundespokalen zweimal den 3. Platz, einmal den 7. Platz und einmal den 11. Platz. Im Breiten- und Freizeitsport haben sich die Mixed-Ligen gut entwickelt. Für das diesjährige Bundesfinale im BFS-Cup Mixed qualifizierten sich gleich drei Mannschaften aus Mecklenburg-Vorpommern. Die Icebreaker aus Schwerin errangen am Ende den 3. Platz. Im Ran-ans-Netz-Cup belegten die Damen vom ESV Schwerin den 1. Platz und holten sich damit zum ersten Mal den Pokal. Ins Guinness-Buch der Rekorde schaffte es das Ranglistenturnier von Karlshagen im Beach-Volleyball. Es ist mit über 1000 Teilnehmern auf 80 Feldern das ausgewiesene größte Turnier der Welt.

Vornehmes Ziel muss es im kommenden Jahr sein, an die besten Leistungen anzuknüpfen und die Schar der Volleyballbegeisterten zu vergrößern, denn wir dürfen nicht die Augen davor verschließen, dass die Zahl von Mitgliedern und Vereinen im Volleyballverband rückläufig ist. Besonders schmerzt, dass bei den Jugendlichen der größte Schwund aufgetreten ist. Es geht um die Stabilisierung der Stützpunkte Schwerin, Parchim und Neubrandenburg sowie um die Vorbereitung des Aufbaus von Trainingszentren in Rostock und Stralsund.

Es gibt also viel zu tun in der kommenden Zeit. Ich wünsche im Namen des Vorstandes und des Präsidiums des VMV allen Aktiven, Trainern, Übungsleitern, Schiedsrichtern, ehrenamtlichen Helfern, Sportfreunden in den verschiedenen Funktionen des Verbandes, der Kreise und Vereine, Kooperationspartnern, Sponsoren und Förderern viel Kraft und Kondition. Erleben Sie im Kreise ihrer Familien besinnliche Feiertage und kommen Sie mit vielen guten Vorsätzen gut ins neue Jahr.



Holger Stenzel
Präsident des VMV